Hohenadler feiert gelungenes Xterra-Debit

Der Triathlet des TV Traunstein schaffte auf Anhieb die WM-Qualifikation

Der für den TV Traunstein startende Triathlet Armin Hohenadler feierte ein gelungenes Debit im Xterra-Wettbewerb. Beim Wettbewerb in Tschechien im Rahmen der European Xterra Tour wurde er auf Anhieb Vierter in seiner Altersklasse M 35 und belegte Platz 52 in der Gesamtwertung. Damit sicherte er sich bereits den Startplatz für die Weltmeisterschaft auf Maui/Hawaii.

Xterra unterscheidet sich vom »normalen« Triathlon dadurch, dass über Gelände gelaufen wird und der Radwettbewerb ebenso bergauf/bergab über Gelände mit dem Mountainbike ausgetragen wird. Nachdem Hohenadlers Vorbereitung (kein Mountainbiketraining) alles andere als optimal war, war er um so mehr zufrieden und überglücklich über seine Platzierung und die WM-Qualifikation. So kann er sich heuer für die Doppelwertung Ironman-WM und Xterra-WM anmelden.

Der tschechische Xterra-Wettbewerb wurde in Hluboká ausgetragen. Nach dem Startschuss zum Schwimmwettbewerb in einem Fluss ging es 550 m flüßaufwärts zur Wendeboje und zurück zum steilen Ausstieg, wo man nur mit Hilfe der Betreuer hoch kam. Der erste Berg von sehr vielen darauffolgenden! Das Schwimmen verlief für Hohenadler sehr gut, denn es gab kein »Geprügel« und er kam mit einer Zeit von 17:47 als 98. aus dem Wasser.

Beim ersten Wechsel verlor er leider viel Zeit, da er noch Mountainbikeschuhe zum Binden hat, genau die Sekunden, die ihm später auf den dritten Platz in der Altersklasse fehlten. Auf der 35 km langen Radstrecke begannen die ersten Zweikämpfe im Gelände, der Puls raste mit 170 Schlägen und es ging über eine Wiese Richtung Wald zum ersten Anstieg. Der Puls stieg nochmal höher und nun ging es immer wieder bergauf und bergab, über steile Abfahrten, Singletrails, Waldwege, Tragepassagen usw.; eine sehr abwechslungsreiche und schöne Strecke, aber auch sehr kräftezehrend! Nach gut einer halben Stunde hatte sich Hohenadlers Körper auf die hohe Belastung eingestellt und er fand einigermaßen einen Rhythmus. So konnte er immer wieder Gruppen einholen und machte viele Plätze gut. Nach 1:36:04 auf dem Rad erreichte er den zweiten Wechsel, der sehr schnell von sich ging.

Zu Beginn der 11 km langen Laufstrecke waren die Beine des TVT-Triathleten »total zu«, aber schon ging es den ersten sehr langen Anstieg zur wunderschönen Burg von Hluboká hoch: »Meine Beine brannten und ich überwand mich so schnell es ging weiter zu laufen«, schildert der Sportler seine Qualen. Oben angekommen, ging es etwas gerade und dann einen sehr steilen Abstieg über einen Pfad hinunter. Langsam wurden Hohenadlers Beine locker und er konnte das Tempo steigern. Nach vielen Bergauf- und Bergab-Passagen ging es wieder hinunter zum Ziel. Die erste Runde hatte er hinter sich und jetzt ging es schon viel lockerer die ständigen Anstiege hoch. Plötzlich merkte er die ersten Anzeichen von Krämpfen, kein Wunder angesichts der hohen Belastung. Aber er konnte sich wieder lockern und erreichte mit allerletzter Kraft das Ziel nach einer Laufzeit von 46:41 und der Gesamtzeit von 2:40:32 Stunden. Am Ende fehlten ihm 28 Sekunden für den dritten Platz der Altersklasse M 35.

Gute Erge

Südbayerische Einzelmeisters

37 weibliche und 103 männliche Teilnehmer aus den Judobezirken Oberbayern, Niederbayern, Schwaben und München gingen bei der von den Stadtwerken München ausgerichteten Südbayerischen Einzelmeisterschaft für Frauen und Männer an den Start. Die Bilanz für die Aktiven aus der Region konnte sich vor rund 100 Zuschauern hier durchaus sehen lassen: Gerade die Vereine TSV Palling, TSV Teisendorf, TSV Bad Reichenhall und TuS Prien holten Podestplätze, mit denen der Bezirk Oberbayern durchaus zufrieden sein konnte.

»Die Konkurrenz war - vor allem bei den Männern - in den Gewichtsklassen bis 66 kg, bis 73 kg und bis 81 kg enorm stark und mit Teilnehmerfeldern von bis zu 27 Startern qualitativ und quantitativ gut besetzt«, freute sich Bezirks-Vize Ludwig Tradler aus Palling über die erreichten Erfolge und attestierte jedem Aktiven an diesem Tag aufgrund der tropischen Temperaturen in der Halle ein gehöriges Standvermögen.

Auf Seiten des TSV Palling musste das Talent